

**Thema:** Im Wagen vor mir... – So denken Autofahrer wirklich voneinander

**Beitrag:** 1:24 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Frauen können nicht einparken und rammen die Bordsteinkante. Männer drücken ständig aufs Gaspedal und drängeln rücksichtslos andere von der Straße. Das sind uralte Klischees, die man immer wieder hört. Was Autofahrer wirklich voneinander denken, hat nun eine aktuelle Studie des Kfz-Direktversicherers DA Direkt aufgedeckt. Jessica Martin berichtet.

**Sprecherin: Räumen wir gleich mal mit dem ersten Vorurteil auf: Frauen sind definitiv nicht pauschal die schlechtesten Autofahrer.**

**O-Ton 1 (Bernd O. Engeli, 0:20 Min.):** „Die Mehrheit der deutschen Autofahrer ist der Meinung, dass Männer und Frauen gleich gut Auto fahren. Grundsätzlich schlechter bewertet werden tendenziell die jungen Fahrer im Alter zwischen 18 und 25 Jahren. Die sind für knapp die Hälfte der Deutschen die schlechtesten Autofahrer überhaupt. Dicht gefolgt von den über 76-Jährigen.“

**Sprecherin: So Bernd Engeli vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt. Wer mit Abstand am besten fährt, wissen die Deutschen auch ganz genau.**

**O-Ton 2 (Bernd O. Engeli, 0:11 Min.):** „90 Prozent sind davon überzeugt, dass sie selbst sehr gut am Steuer sind. An Selbstbewusstsein mangelt es den Deutschen also nicht. Wir als Versicherer können allerdings auch mit Fug und Recht behaupten: den perfekten Autofahrer, den gibt's nicht.“

**Sprecherin: Denn Fehler macht jeder Mal. Nur, dass die sich bei den schlechten Fahrern häufen. Denn die sind oft...**

**O-Ton 3 (Bernd O. Engeli, 0:15 Min.):** „...entweder zu schnell oder viel zu langsam unterwegs. Im Prinzip sind sie nicht der Verkehrssituation oder der Witterung entsprechend unterwegs. Sie blinken nicht oder halten zu viel, zu wenig Abstand. Es gibt also eine ganze Menge Kriterien, die zu einem Unfall führen können.“

**Sprecherin: Wenn Sie also mal wieder von einem Raser bedrängt werden oder Sie hinter einem Schleicher hertuckern müssen:**

**O-Ton 4 (Bernd O. Engeli, 0:07 Min.):** „Immer auf die eigene Fahrweise konzentrieren, das ist ganz wichtig. Sich nicht provozieren lassen und in jedem Fall ruhig bleiben.“

**Sprecherin: Und dann kommen Sie auch sicher ans Ziel.**

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr Tipps für eine sichere Fahrweise im Straßenverkehr finden Sie im Internet unter [www.da-direkt.de](http://www.da-direkt.de).



**Thema: Im Wagen vor mir... – So denken Autofahrer wirklich voneinander**

**Interview:** 1:26 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Frauen können nicht einparken und rammen die Bordsteinkante. Männer drücken ständig aufs Gaspedal und drängeln rücksichtslos andere von der Straße. Das sind uralte Klischees, die man immer wieder hört. Was Autofahrer wirklich voneinander denken, hat nun eine aktuelle Studie des Kfz-Direktversicherers DA Direkt aufgedeckt. Mehr dazu verrät uns Pressesprecher Bernd Engeli, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Herr Engeli, ein uraltes Vorurteil besagt, dass Frauen die schlechteren Autofahrer seien. Wie sehen das die Leute heute?**

**O-Ton 1 (Bernd O. Engeli, 0:25 Min.):** „Ja, die Mehrheit der deutschen Autofahrer ist der Meinung, dass Männer und Frauen gleich gut Auto fahren. Nur jeder dritte Befragte hält das eigene Geschlecht eigentlich für den besseren Autofahrer. Grundsätzlich schlechter bewertet werden tendenziell die jungen Fahrer im Alter zwischen 18 und 25 Jahren. Die sind für knapp die Hälfte der Deutschen die schlechtesten Autofahrer überhaupt. Dicht gefolgt von den über 76-Jährigen.“

**2. Und wer fährt nun am besten?**

**O-Ton 2 (Bernd O. Engeli, 0:12 Min.):** „90 Prozent sind davon überzeugt – also fast alle – dass sie selbst sehr gut am Steuer sind. An Selbstbewusstsein mangelt es den Deutschen also nicht. Wir als Versicherer können allerdings auch mit Fug und Recht behaupten: den perfekten Autofahrer, den gibt's nicht.“

**3. Was zeichnet einen guten Autofahrer aus?**

**O-Ton 3 (Bernd O. Engeli, 0:12 Min.):** „An erster Stelle ausreichend Praxiserfahrung. Aber auch die alleine kann trügerisch sein. Eine umsichtige und vorausschauende Fahrweise ist besonders wichtig. Und man sollte sich vom Verkehrsgeschehen nicht ablenken lassen.“

**4. Welche Fehler machen schlechte Fahrer?**

**O-Ton 4 (Bernd O. Engeli, 0:16 Min.):** „Ja, sie sind entweder zu schnell oder viel zu langsam unterwegs. Im Prinzip sind sie nicht der Verkehrssituation oder der Witterung entsprechend unterwegs. Sie blinken nicht oder halten zu viel, zu wenig Abstand. Es gibt also eine ganze Menge Kriterien, die zu einem Unfall führen können.“

**5. Egal, ob man nun von einem Raser bedrängt wird oder hinter einem Schleicher hertuckern muss: Solche Fahrweisen regen die meisten auf. Was raten Sie in so einem Fall?**

**O-Ton 5 (Bernd O. Engeli, 0:08 Min.):** „Ja, immer auf die eigene Fahrweise konzentrieren, das ist ganz wichtig. Sich nicht provozieren lassen und in jedem Fall ruhig bleiben.“

**Bernd Engeli vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt hat uns verraten, was Autofahrer wirklich voneinander denken. Vielen Dank dafür!**

**Verabschiedung:** „Danke auch, Tschüss!“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr Tipps für eine sichere Fahrweise im Straßenverkehr finden Sie im Internet unter [www.da-direkt.de](http://www.da-direkt.de).



**Thema: Im Wagen vor mir... – So denken Autofahrer wirklich voneinander**

**Umfrage:** 0:42 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Ich bin ein guter Autofahrer: Das behauptet wahrscheinlich jeder von sich selbst. Doch wenn man manchmal so auf die Straße guckt und schaut, was einige da am Steuer fabrizieren, kann man eigentlich nur noch mit dem Kopf schütteln. Was haben Sie da schon erlebt?

**Mann:** „Das Schlimmste ist, wenn Autofahrer drängeln. Irgendwie von jetzt auf gleich nach links oder rechts auf der Autobahn rüberziehen: Da krieg ich eine richtige Krise.“

**Frau:** „Ja, wenn einer mit 120 Stundenkilometer auf eine grüne Ampel zufährt, die dann gerade eben auf ‚Gelb‘ umschlägt. Er dann Gas gibt, über die Ampel drüberkommt und ich stehen bleiben muss, weil ‚Rot‘ ist.“

**Mann:** „Das Schlimmste ist im momentan, dass fast gar nicht mehr geblinkt wird beim Abbiegen. Und das ist natürlich schwer als Hintermann, sich zu orientieren.“

**Frau:** „Also letztens ist mir jemand in der Einbahnstraße entgegengekommen. Das war super ätzend, weil ich im Weg war.“

**Mann:** „Und zwar bin ich auf die Autobahn aufgefahren. Vor mir ist einer hergekrochen, also wirklich so mit 20, 30 Km/h vielleicht. Und als ich den überholen konnte, beziehungsweise habe, wusste ich warum: Der hat Zeitung gelesen. Der wusste überhaupt nicht, wo der hinfährt.“

**Abmoderationsvorschlag:** Und wen die Deutschen tatsächlich für gute und wen sie für schlechte Autofahrer halten, das erfahren Sie gleich von Pressesprecher Bernd Engelen vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt.

